Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 649

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 15. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

⊙ **Berlin,** 14. Sept. Trotz des strengen Geheimnisses, mit dem die Berathungen der Steuerkonferenz umgeben sind, will man doch wissen, daß die Absicht bestehe, wenn der Plan einer Fabrikatsteuer feste Gestalt gewinnt, d. h. wenn die Vorlage für den Bundesrath ausgearbeitet wird, die Kontrolbestimmungen unter allen Umständen so einzurichten, daß die kleinen Existenzen nicht ins Gedränge kommen, sondern nach wie vor frei athmen können. Von anderer Seite verlautet wieder, daß an eine unverhältnißmäßige Belastung der billigen Zigarre, durch welche der Konsum nothwendiger Weise erheblich eingeengt werden müßte, im Ernst nicht gedacht werden könne. „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube." Wir bestreiten nicht, daß die Absicht vorhanden ist, den vorerwähnten Mittheilungen entsprechend zu handeln, aber bis jetzt hat noch Niemand die Form angegeben, in welcher die Kontrolle für die allgemeine Entrichtung der Fabrikatsteuer gehandhabt werden soll, um nicht lästig zu sein, und um den Kleinbetrieb in der Zigarren-Industrie nicht unmöglich zu machen. Man spricht von einer Buchkontrolle; dazu gehört aber vor allem, daß jeder Betriebsbesitzer auch Bücher führt und damit dürfte es bei den Besitzern der kleinen Betriebe doch sehr hapern. Außerdem ist jede, auch die leichteste Kontrolle lästig, sobald sie mit solcher Peinlichkeit und Gewissenhaftigkeit ausgeführt wird, wie wir dies bei den deutschen Zoll- und Steuerbeamten gewohnt sind, und sie ist auch so theuer, daß die kleinen Betriebe sie nicht tragen können. Was es aber heißen soll, wenn versichert wird, daß an eine unverhältnißmäßige Belastung der billigen Zigarren nicht gedacht werden können, ist uns unerfindlich; es müßte denn seitens der Regierung eine Belastung unbedeutend genannt werden, welche dem Konsumenten unverhältnißmäßig hoch erscheint. Wo will denn die Regierung die verlangten Summen herbekommen, wenn nicht durch eine Belastung der etwa 75 Prozent des Konsums betragenden billigen Zigarren? Diese billigen Zigarren werden aber von jeder, auch einer prozentualisch abgestuften Steuer so hart getroffen, daß die Konsumenten zum großen Theil dem Rauchen entsagen oder dasselbe doch wesentlich einschränken werden, und damit werden auf einen Schlag viele tausend Arbeiter brotlos, was voraussichtlich die Armenbudgets einer großen Zahl von Kommunen empfindlich belasten würde.

— Aus dem Manövergelände wird der „Voss. Ztg." in Ergänzung der bisherigen Drahtmeldungen geschrieben:

Lauterburg, 13. Sept. Der heutige zweite Tag der Kaisermanöver im Unter-Elsaß bildete den Haupt-Manövertag der ganzen Uebung, was die Entwickelung der Truppen in deren Bewegungen im Gelände anbelangt. Die Truppen des den Rhein bei Lauterburg überschreitenden 14. (badischen) Armeekorps hatten während der Nacht Biwaks bei Mothern, Neeweiler, Nieder-Lauterbach, Salbach bezogen. Das Hauptquartier dieses Korps liegt in Lauterbach. Das von Straßburg anmarschirte 15. (elsässische) Korps hatte seine Biwaks in der Linie Münchhausen, Eberbach, Kröttweiler aufgeschlagen. Heute, in den ersten Morgenstunden, entwickelte sich der Kampf, nachdem der Kaiser und seine hohen Gäste nebst dem Großherzog von Baden im Manövergelände erschienen waren. Sämmtliche Herrschaften begaben sich heute zum 14. Korps, das der Kaiser persönlich befehligte. Durch die vier bei dem Korps vereinigten Jägerbataillone und das Lehrinfanteriebataillon hatte das badische Armeekorps von vorn herein der Zahl nach eine Uebermacht gegen das 15. Korps. Diesem Umstande ist es wohl auch zuzuschreiben, wenn das badische Korps heute siegreich vorging und den Feind bis an die Grenze des im Süden des Manövergeländes befindlichen Silzer Waldes warf. Da das sehr wellenförmig bedeckte Gelände einen geschlossenen Schulangriff von selbst verbot, entwickelte sich der Vormarsch der Truppen in Einzeltreffen von Stellung zu Stellung, wobei eine geschickte Ausnutzung jedes Terrainvortheils bei vortrefflicher Feuertaktik zu beobachten war. Dies gilt in gleichem Maße von der Infanterie, wie von der Kavallerie. Der heutige Vormittagsangriff hätte ideal genannt werden müssen, wenn auch die Kavallerie mehr Gelegenheit gehabt hätte, aktiv einzugreifen. Leider aber gestattete dies das Gelände nicht. Bereits gegen 10 Uhr wurde für beide Korps Halt! geblasen und der Kaiser hielt eine einstündige Kritik ab. Nach derselben wurde auf beiden Seiten das Feuer wieder aufgenommen. Heute bot sich verschiedentlich Gelegenheit, bei den Jägerbataillonen sogenannte Vorpostenhunde zu sehen. Diese schienen sich in ihre Rolle gut eingelebt zu haben, wenigstens sollen sie, wie es heißt, jeden Mann der ihnen zugehörenden Truppe kennen. Der Gesundheitszustand der hiesigen Truppen ist durchgehend gut. Das unweit Lauterburg aufgeschlagene große Barackenlazareth ist mit Kranken nur sehr wenig belegt. Der morgige Tag wird den Schluß der diesjährigen Kaisermanöver auf der linken Rheinseite bringen, und zwar wird morgen der Kaiser das 15. Armeekorps befehligen.

— Dem Vernehmen nach kehrt der Landrath R. von Bennigsen, Sohn des Oberpräsidenten von Hannover, der im Frühjahr auf sechs Monate zur Vertretung nach Ostafrika ging, nicht nach seinem früheren Wirkungskreise Peine zurück, sondern wird in den Reichsdienst übertreten.

* **Aus der Provinz Sachsen,** 14. Sept. Wie man der „Magdeb. Ztg." meldet, bezeichnete Landrath von Rauchhaupt die Einführung des Bürgermeisters Sydow in Eilenburg als eine seiner letzten Amtshandlungen. Herr von Rauchhaupt gedenkt demnächst sein Amt niederzulegen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 14. Sept. Zur Frage der Einverleibung der Berliner Vororte scheint die neulich gemeldete Berathung im Ministerium des Innern Verhandlungen zum Gegenstand gehabt zu haben, die kürzlich wieder zwischen dem Magistrat von Berlin und einigen Vorortsgemeinden geführt worden sind. Die Stellung des Magistrats ist geblieben, wie sie im letzten Frühjahr war, und die Vorortsgemeinden verharren in ihrer ablehnenden Haltung. Sie wollen sich nicht damit einverstanden erklären, daß nur einzelne Theile der Vororte, und gerade die steuerkräftigsten, in Berlin einverleibt werden sollen und die Gemeindevorstände haben deshalb Vorstellungen an den Minister des Innern gerichtet.

Eine französische Zeitung in Berlin. In Kurzem wird in Berlin eine neue Tageszeitung erscheinen, welche in französischer Sprache unter dem Titel „Journal de Berlin" herausgegeben wird. Dieselbe bezweckt, die des Deutschen nicht mächtigen Ausländer mit deutschen Zuständen näher bekannt zu machen, und die Pflege der französischen Sprache in der deutschen Familie zu fördern.

† **Nochmals die Kurtaxe.** Als Beitrag zur vielumstrittenen Frage der sogenannten „Kurtaxen" theilt ein Berliner Bezirksvorsteher folgendes Erlebniß aus Schandau mit. Zwei Berliner Damen beschlossen einige Zeit in Schandau zu verbringen und zahlten dort bereitwilligst die Kurtaxe zunächst für 14 Tage. Am Schlusse dieser Zeit war der Ehemann der einen Dame zum Besuch angekommen. Am 4. Tage seines Aufenthaltes erschien der Wachtmeister des Orts und legte demselben für 3 Personen die Quittung über die Kurtaxe vor. Da der Beamte auf die Frage des Herrn zugab, daß man sich in Schandau fünf Tage aufhalten könne ohne Kurtaxe zu zahlen, so erklärte sich der Herr zwar zur sofortigen Zahlung der Kurtaxe für die beiden Damen gegen Vorlage der Quittung bereit, verweigerte aber seinerseits Zahlung vor dem Fälligkeitstermin. Am 5. Tage der Anwesenheit machten die 3 Personen eine Partie und während derselben erschien abermals der Wachtmeister zur Empfangnahme der Kurtaxe. Da der Hotelwirth zunächst nicht geneigt war, den Betrag auszulegen, erklärte der Beamte, daß er einen Schlosser holen, die Zimmer des Herrn öffnen lassen und zur Pfändung schreiten werde. Da der Wachtmeister für Gegenvorstellungen nicht zugänglich war, legte der Wirth leider die verlangte „Kurtaxe" und 1,35 M. „Mahngebühren" aus, anstatt es darauf ankommen zu lassen, ob der Beamte seine unberechtigte Drohung wahrmachen würde.

† **Flucht ins Kloster.** Bukarest, 13. Sept. Großes Aufsehen hat in der hiesigen Gesellschaft die vom „Constitutionalul" gebrachte Nachricht vom Verschwinden eines 21jährigen Mädchens aus vornehmer Familie hervorgerufen. Fräulein Lucia Arion war nach der Wiederverheirathung ihrer Mutter mit dem Gutsbesitzer A. Costescu in einem Pariser Nonnenkloster erzogen worden, und hatte nach ihrer Rückkehr nach Rumänien ihrer Mutter und ihrem Stiefvater gegenüber die Erklärung abgegeben, daß sie zum Katholizismus übertreten und selber Nonne werden wolle. Wie es nun scheint, hat die Einsprache ihrer Angehörigen gegen die Ausführung dieses Planes die junge Dame veranlaßt, sich heimlich unter Mitnahme einer in ihrem Besitze befindlichen kleinen Geldsumme von dem in der Nähe von Bukarest gelegenen Landgute ihrer Eltern zu entfernen. Da die Nachforschungen der letzteren nach dem gegenwärtigen Aufenthalte der Entflohenen vergeblich waren, so ist die Staatsanwaltschaft von diesem Vorfalle in Kenntniß gesetzt worden.

Lokales.

Posen, 15. September

p. **Die Büttelstraße** war heute wegen der Erdarbeiten zur Legung der Quellwasserröhren für den Wagenverkehr gesperrt. Die Pferdebahnpassagiere mußten an der betreffenden Stelle umsteigen.

p. **Ein großer Dampfkessel** wurde heute Nachmittag vom Bahnhof Gerberdamm nach der Fabrik der Posener Spritaktiengesellschaft in der Kl. Gerberstraße geschafft. Bei der bedeutenden Länge des Kessels mußte die Straße für den Wagenverkehr gesperrt werden, da der Rollwagen mit dem Kessel nur durch Anwendung umfangreicher Vorkehrungen in den Thorweg einzubiegen vermochte. Auf der Straße mußte nämlich die Drehung des hinteren Theils des Wagens durch große Winden bewerkstelligt werden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler und ein Schneidermeister, welcher über Nacht im Café Tivoli eine Fensterscheibe im Werthe von 15 M. einschlug. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein Tischlermeister, der über Nacht sinnlos betrunken auf dem Sapiehaplatz aufgefunden wurde. — Gefunden sind ein Ring und ein Geldstück. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 14 September wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Elektrotechniker Werner Backhausen mit Emma Berger.

Geburten.

Ein Sohn: Examinirter Lokomotivheizer Ernst Teichert. Staatsanwaltschafts-Sekretär Erasmus Szartowicz. Klempnermeister Emanuel Pasch. Schuhmacher Paul Wutzke.

Eine Tochter: Arbeiter Anton Walkowiak. Schriftsetzer Johann Deimert. Unverehel. R. Viktualienhändler Johann Szpak. Kaufmann Ernst Koblitz. Kutscher August Kroll. Fleischermeister Anton Kaszubski.

Zwillinge: Zwei Knaben: Schlosser Gustav Wahrendorf.

Sterbefälle.

Antonie Walkowiak 1 Std. Wenzeslaus Janczewski 10 Tage. Frau Theofila Weiß 40 Jahre. Auguste Salewska 9 Mon. Stefan Ertel 5 Wochen. Landwirth Johann Teschner 38 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. September.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Major Endell aus Kiekrz, Direktor Reischauer a. Straßburg i. Els., Landwirth Walsleben a. Danzig, Inspektor Zickel a. Berlin, Privatier Uhles a. Braunschweig. Fabrikant Schlamme a. Bielefeld, die Kaufleute Graf a. London, Scheer und Benecke a. Berlin, Hermesdorff a. Düren, Schievenbusch a. Köln, Lavaud a. Breslau und Hölzer a. Königsberg i. Pr., Frau Rendant Hentschel a. Niepruszewo.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufl. Curjel a. Hamburg, Philippsborn, Teichmann, Herzberg, Lubasch, Hirschhut und Balkow a. Berlin, Langwald a. Königsberg i. Pr., Mojk a. Danzig, Cohn a. Peisern, Wulffers a. Iserlohn und Lancken a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Frau v. Wolanska mit Tochter a. Lemberg, Frau Balicka mit Tochter a. Znin. die Rittergutsbes. v. Polczynski mit Frau a. Rydgoszcz und Graf Mycielski a. Smogorzewo, Rechtsanwalt Sąsiedzki a. Rußland, Kaufmann Weber a. Köln a. Rh., Redakteur Eckert a. Beuthen.

Hotel de Berlin. Rechtsanwalt v. Chelmicki a. Adelnau, Arzt Dr. Kastor mit Frau a. Filehne, die Kaufleute Robinski a. Kurnik, Wagenknecht a. Hamburg, Flatau a. Konin, Neufeld a. Hannover, Kisgen a. Bromberg und Blankenstein a. Berlin, Fabrikbes. Müller a. Stettin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Techniker Otto a. Oppeln, die Ingenieure Opitz a. Breslau und Bayer a. Krotoschin, die Kaufleute Teucher a. Halle a. S., v. Strokolski a. Inowrazlaw, Potyka a. Berlin, Stanisch und Ritter a. Breslau, Krolikowsky a. Frankfurt a. M., Weiß a. Nürnberg und Sitiem a. Granow, Schauspielerin Hohlfeld a. Görlitz, die Landwirthe v. Grabowski a. Lamfeld und Benninghoff a. Friedrichsfeld, Vers.-Inspektor Golcher a. Breslau, Architekt Stein a. Bromberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Lehmann a. Dresden, Arnstein und Schwerche a. Berlin, Bezdéka a. Stettin, Schindler a. Breslau, Verworn a. Düsseldorf und Sell a. Stuttgart, Doktor Petong a. Berlin, Bankbeamter Gottschedt a. Stettin, Referendar Dr. jur. Pindter a. Berlin.

Theodor Janns Hotel garni. Die Kaufleute Schlesinger, Königsfeld und Enderwitz a. Breslau, Gradenwitz a. Berlin, Ephraim a. Posen und Fischer a. Frankfurt a. O., Arzt Clorzelizer aus Ober-Glogau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 15. September.

Bernhardinerplatz. Getreide ziemlich stark zugeführt. Der Ztr. Weizen 6,90—7,00 M., Gerste bis 6,75 M., Hafer bis 7 M., Erbsen bis 7 75 M., Heu wenig, der Ztr. Heu 2,50 bis 2,75 M. Das Schock Stroh 24,50—25,50 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen bei geringer Auswahl gegen 60 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht 40—46 M., Ferkel und Jungschweine weit über 100 Stück, 1 Paar 6—7 Wochen alte Ferkel 24—25 M., 10—12 Wochen alte stramme Ferkel 27—32 M., 1 Paar Faselschweine 40—45 M., Hammel 110 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—22 M., Kälber 10 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 32 Pf., Rinder 22 Stück, 1 alte Milchkuh mit Kalb bis 195 M., 1 junge Milchkuh mit Kalb bis 261 M., Fett-Schlachtvieh, der Ztr. 27 bis 30 M., mageres Vieh theurer, der Ztr. 25—27 M., Ziegen 5 Stück, von 15—20 M. pro Stück. — Neuer Markt gut befahren. Mit Obst standen 80 und einige Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Weinbirnen 1,25—1,50 M., die Tonne andere Birnen 60 Pf. bis 1 M., die Tonne Plangen 80—90 Pf., die Tonne Aepfel 80 bis 90 Pf., Pflaumen 1,00—1,20 M., die Tonne Zweischen 60—75 Pf. — Alter Markt Kartoffelzufuhr über den Bedarf. Der Ztr. Kartoffeln 1,40—1,50 M. Gurken wie bisher. 1 mittelgroßer Krautkopf 5 Pf., 1 großer 10 Pf., die Mandel Kraut 75 Pf. 1 Paar große schwere Hühner 3,75—4 M., 1 Paar junge Hühner 80, 90 Pf. bis 1,50 M., 1 Paar junge Enten je nach Beschaffenheit 2,50 3,75 4,00 M., 1 Paar alte große schwere Enten 4,50 M. Die Mandel Eier 65—70 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20—1,30 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd Hechte 80—90 Pf., prima 1 M., Barwinen 60—65 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50—60 Pf., Bleie 50—55 bis 60 Pf., die Mandel Krebse 0,60—1,00 M., 1 Pfd. Schleie 70 bis 75—80 Pf. Fleisch stark im Angebot. 1 Pfund Schweinefleisch 60 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—65 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., Rindfleisch 50—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge mit Leber 2 M., 1 Kalbsleber 1—1,20 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Hammelleber 45—50 Pf., 1 Paar Rindernieren 60—70 Pf., 1 Hammelgeschlinge 70—80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf. — Sapiehaplatz. Wild, Rebhühner knapp, 1 Paar große Rebhühner 1,40 bis 1,60 M., 1 Paar kleine 1—1,20 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1,00 M., 1 Paar junge Enten 2—4 M., 1 Paar große schwere Enten bis 4,50 M., 1 Gans 5—5,75 M., 1 Puthenne 4 M., ein Puthahn 7—8 M. Die Mandel Eier 70—75 Pf. Kochbutter 1 M., Tischbutter 1,20—1,30 M. 1 Liter Milch 12—13 Pf. 1 Pfd. Weintrauben 40—50 Pf. 1 Melone 0 75—1,00 M., 1 Kürbis 0,25—0,50—1,00 M. 1 großer Krautkopf 10 Pf., 1 kleiner 5 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf. 1 Teller Pilze 15—25 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Essen a. d. Ruhr,** 14. Sept. Der „Siegener Bankverein" hat Konkurs angemeldet. Mühlenbesitzer Franz in Siegen ist angeblich wegen Theilnahme an der Herstellung von Scheinwechseln, welche der Vorstand des Siegener Bankvereins acceptirt hat, verhaftet worden.

W. **Warschau,** 13. Sept. [Orig.-Korresp. der „Pos. Ztg."] Der Vertrag mit einem Bankfirmen-Syndikat in Betreff

Konvertirung des Restes der im Umlauf befindlichen 5proz. polnischen Pfandbriefe, in Summa von 19 Millionen Rubel, in 4½proz. Pfandbriefe ist von den Delegirten des Polnischen Bodenkredit-Vereins, den Herren: Fürst Czetwertynski, von Kowalski, von Skarzynski, Fürst Woroniecki und von Dobiecki gestern in Petersburg unterzeichnet worden. Das Syndikat bilden: die Internationale Handelsbank, Russische Bank für ausländischen Handel und Wolga-Kama Bank in Petersburg, ferner in Warschau: Warschauer Handelsbank, Warschauer Diskontobank, J. G. Bloch, Leon Goldstand, S. Natanson u. Söhne, H. Wawelberg. Als Repräsentanten des Syndikats, welches berechtigt ist, Mitglieder zu kooptiren, dem Bodenkredit-Verein gegenüber sind die Warschauer Handelsbank und die Petersburger Internationale Bank eingesetzt worden. Dem Vertrag ist zu entnehmen, daß nach dem 1. Oktober d. J. die Ausloosung der noch im Umlauf befindlichen 5proz. Pfandbriefe der I. bis V. Serie erfolgen wird. Die Inhaber der ausgelooften Pfandbriefe erhalten an deren Stelle, wenn sie es vor dem 8./20. November d. J. beantragen, neue 4½prozentige Pfandbriefe zum Kurse von 98¾ Proz. mit Baarzuzahlung von Rubel 1,25 pro 100 Rubel. Die Ausgabe der neuen Pfandbriefe erfolgt nach dem 1./13. Januar 1894.

** **Bradford,** 14. Sept. Markt ruhig unter dem Einfluß des Kohlenstreiks. Wolle stetig, Garne ruhig. In Stoffen einiges Geschäft.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Sept. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter a 100 Proz.: Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 8. Sept. 1893 35 M. 10 Pf. a 35 M. a 35 M. 20 Pf. a 35 M., am 9. Sept. 36 M., am 11. Sept. 36 M. 50 Pf., am 12. Sept. 36 M. 50 Pf. a 36 M. 80 Pf., am 13. Sept. 36 M., am 14. Sept. 35 M. 60 Pf. a 35 M. 90 Pf.

Berlin, 14. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Unbedeutende Zufuhr, Geschäft äußerst leblos, Preise fest. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild genügend. Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Geflügel reichlich zugeführt, sodaß Ueberstände bei etwas gedrücktem Geschäft verbleiben. Zahmes, lebendes und geschlachtetes Geflügel genügend zugeführt. Geschäft flau Preise nachgebend. Fische: Zufuhr mäßig, jedoch den Bedarf deckend. Geschäft flotter. Preise ein wenig besser. Butter und Käse: Butter sehr lebhaft. Preise steigend. Weichkäse animirt. Andere Käsesorten ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft still. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53–60, IIa 46–52, IIIa 36–44, IVa 30–35, dänisches 40–46, Kalbfleisch Ia 50–56 M., IIa 35–48 Hammelfleisch Ia 48–53, IIa 30–45, Schweinefleisch 54–60 M., Bakonier 43–45 M., Russisches — M., Serbisches 45–46 M., Dänen 45–50 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80–88 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. p. Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,70–0,85 M., IIa. 0,55 bis 0,65 M., Wildschweine per ½ Kilogramm —,— M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen p. Stück 3,80–5,80 M., Rothwild —0,37 M., Damwild — M. per ½ Kilo.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,80–0,95 M., do. alte 0,60–0,70 M., Wildenten p. Stck. — M., Krickenten — M., Fasanenhähne —2,50 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, St. — M. Enten inländ. 1,00–1,20 M., Puter do. — M., Hühner 0,90–1,30, M., junge, inländische 0,45–0,60 M., Tauben 0,30–0,36 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 68–79 M., do. groß bis 65 M., Zander —100 M., do. mittel —100 M., Barsche 50–56 M., Karpen, große —80 M., do. mittelgr. —81 M., do. kleine, 76–80 M., Schleie 90–92 M., Bleie 39–48 M., Aland, 49 bis 55 M., bunte Fische 30–48 M., Aale, große 65–80 M., do. mittel 66–70 M., do. kleine 54–60 M., Plötzen 30–40 M., Karauschen —55 M., Roddow 40–45 M., Wels —50 M., Raape 36 bis 40 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 124–128 M., IIa do. 118–122 M., geringere Hofbutter 110–115 M. Landbutter 90–105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35–2,45 M. p. Schock.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 8–10 Pf., hiesige 3–6 Pf., Musäpfel, schlesische 4–5 Pf., Birnen, Kochbirnen per ½ Kilo 2½–3 Pf., hiesige 3 bis 3½ Pf., Pflaumen, Böhmische –4 Pf., Preißelbeeren p. ½ Klgr. 10–14 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10–12 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilo, italienische — Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige — Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 25–30 Pf., do. italienische 25–30 Pf., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22 bis 23 M.

Bromberg, 14. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135–140 M., geringe Qualität 130–134 M., feinster über Notiz. — Roggen 110–118 M. — Gerste nach Qualität 124–130 M. — Braugerste 131–134 M. — Erbsen, Futter- 135–145 M. — Kocherbsen 150–160 M. — Hafer alter 155–160 M., neuer 135–145 M. — Spiritus 70er 35,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. Sept.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter . . .	pro 100 Kilo	14 90	14 70	14 40	13 9	13 20	12 70
neuer . . .		14 60	14 40	14 10	13 80	13 —	12 50
Weizen, gelber alter . . .		14 80	14 60	14 30	13 80	13 10	12 60
neuer . . .		14 50	14 30	14 —	13 70	13 —	12 50
Roggen . . .		13 10	12 80	12 60	12 40	12 10	11 80
Gerste . . .		15 80	15 40	14 80	14 40	14 —	13 50
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 60	15 20	14 80	14 30	13 80	13 30
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,10	21,60	20,60 Mark.
Winterrübsen . .	22,60	21,40	20,10 =

Breslau, 14. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 129,00 Gd., Sept.-Okt. 129,00 Gd., Okt.-Nov. 131,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Sept. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Sept. 48,00 Br., Sept.-Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 50er 55,00 Br., Sept. 70er 35,00 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 14. Sept. Wetter: Veränderliche Bewölkung. Temperatur + 14 Gr. R., Barom. 764 Mm. Wind: WNW.

Weizen etwas niedriger, per 1000 Kilo loko neuer 141–146 M., per Septbr.-Oktbr. 147–146,5–147 M. bez., per Okt.-Novbr. 149–148–148,5 M. bez., per Nov.-Dez. 151–150 M. bez., per April-Mai 157,5 M. Br. und Gd. — Roggen niedriger, per 1000 Kilo loko 123–126 M., per Sept.-Okt. 127 M. bez., per Okt. Nov. 128,5 M. Br., per Novbr.-Dezbr. 130 M. bez., per April-Mai 137,5 M. Br., 137 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 155 bis 145 M., Märker 135 bis 160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko neuer 135–160 M. — Spiritus still, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,5 Mk. nom., per Sept. und Sept.-Oktbr. 70er 32,8 M. nom. — angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146,75 M., Roggen 127 M., Spiritus 70er 32,8 M. — Nichtamtlich: Hering, Shetland Crownbrand large Fulls 33,5–34 M. transf., Shetland Crownfulls 31 M. transf., Ostküsten Crownfulls 25–26 M. transf., Crownbrand Matties-Fulls 23 M. transf., ungestempelte Fulls 22–24,5 M. transf. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 13. Sept. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: ruhig. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18–18½ Mark, Lieferung 18–18½ Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 17¾–18¼ M., Lieferung 17½–18 Mark, Superiorstärke 19 bis 19½ Mark, Superiormehl 19–20 Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 25–26 Mark. — Capillar-Syrup 44 B. prompt 23–24 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23–24 M.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 13. bis 14. September, Mittags 12 Uhr.

Hermann Eisfeld XIII. 3185, Weizenmehl, Bromberg-Berlin. Emil Lenz XIII. 3924, leer, Berlin-Schulitz. Johann Schmidt XIV. 99, Roggen, Kruschwitz-Bromberg. Alexander Hinze XIII. 2534, leer, Bromberg-Bronislaw. Hermann Kriese VIII. 1305, Güter, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 289, Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkontor mit 20¼ Schleusungen; Tour. Nr. 290, 291, 292, 293, J. Kretschmer-Bromberg für sich und für Heppner u. Klitscher-Stettin mit 20¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 294, H. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. Sept. Morgens 0,32 Meter
" " 14. " Mittags 0,32 "
" " 15. " Morgens 0,30

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % . . . . . —,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. . . . . —,—
Nachprodukte 75 Prozent . . . . . —,—

Tendenz: geschäftslos.

Brodraffinade I. . . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß 29,50
Gem. Melis I. mit Faß 29,00

Tendenz: fest.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. . 15,20 Gd., 15,30 Br.
dto. " per Oktbr. . 14,35 bez., 14,37½ Br.
dto. " per Nov.-Dez. 14,22½ bez. u. Br.
dto. " per Jan.-März 14,37½ Gd., 14,42½ Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 15. Sept. Spiritusbericht. Septbr. 50er 55,00 M., do. 70er 35,00 M., September-Oktober —,—, Oktober-November —,—. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Straßburg, 15. Sept. Der Kaiser richtete an den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenlohe, ein Schreiben, worin er seine Befriedigung ausspricht für den warmen und herzlichen Empfang seitens der Bevölkerung. Der Kaiser giebt ferner seine Befriedigung kund über die gute Aufnahme, welche die Truppen gefunden haben und drückt die Hoffnung aus, bald eine Gelegenheit zu finden, inmitten der unterelsässischen Bevölkerung, wo er sich stets durchaus wohl fühle, öfter und länger zu verweilen.

Madrid, 15. Sept. In Folge heftiger Stürme in Neu-Kastilien sind große Ueberschwemmungen eingetreten. Die Bahnlinien sind vielfach unterbrochen. Zwischen Aranjuez und Alcazar sind mehrere Eisenbahnzüge stecken geblieben. Viele Personen sind getödtet und verletzt worden. Bereits 40 Leichen wurden aufgefunden.

Dresden, 15. Sept. Heute fand hier die Enthüllung zweier monumentaler Brunnen statt zur Erinnerung an den am 15. September 1882 erfolgten Einzug Kaiser Wilhelms des Ersten. Anwesend waren der König, das Staatsministerium, das diplomatische Korps, die Militär- und Zivilbehörden und eine sehr zahlreiche Volksmenge. Oberbürgermeister Stübel hielt die Festrede.

Tarragona, 15. Sept. In der Ortschaft Montblanc fand ein Zusammenstoß zwischen Sozialisten und der Gendarmerie statt. Zwei Personen wurden getödtet und vier verwundet.

London, 15. Sept. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Buenos-Ayres sind die Aufständischen in Brasilien im Besitze der telegraphischen Verbindungen. Das aufständische Geschwader hat schon Gamboa bombardirt und sich des Kanonenbootes „Alagoa" bemächtigt. Die Bureaus der Kabel-Gesellschaften sind geschlossen. Die Kanonade der Forts von Rio de Janeiro war erfolglos. Der Panzer „Bahia", welcher sich nach Paraguay begeben hatte, erhielt Befehl nach Montevideo zu fahren. Das Kanonenboot „Tiradentes" hat vor Montevideo Anker geworfen in Erwartung des Angriffs des Transportschiffes „Itaoka", welches sich in den Händen der Aufständischen befindet.

Newyork, 15. Sept. Der „New-York Herald" meldet aus Buenos-Ayres von gestern: Die Flotte der Insurgenten in Rio eröffnete gestern das Feuer auf die Forts in der Nähe von Nicteroy und beschoß alsdann die Stadt selbst und namentlich das Arsenal. Das Bombardement dauerte von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags, richtete jedoch wenig Schaden an. Die Schiffe eröffneten heute das Feuer wieder. Die Versuche der Insurgenten zu landen, wurden vereitelt. Auf beiden Seiten waren Verluste zu verzeichnen. In Rio ist die Ruhe vollständig aufrecht erhalten worden. Der Kapitän des Kanonenbootes „Alagoa" fiel von dem Geschwader der Rebellen ab, eilte nach Rio und informirte den Präsidenten Peixoto über die Bewegungen der aufständischen Schiffe.

Börse zu Posen.

Posen, 15. September. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 54,40, (70er) 34,70. Loko ohne Faß (50er) 54,40, (70er) 34,70.

Posen, 15. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus flauer. Loko ohne Faß (50er) 54,40. (70er) 34,70.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. September

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 40 Pf.	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.
Roggen . .	12 " 30 "	12 " — "	11 " 80 "
Gerste . . .	14 " — "	13 " — "	12 " — "
Hafer . . .	14 " 60 "	14 " — "	13 " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. September 1893

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	20	13	80	13	40	13	67
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		
Roggen	höchster		12	20	11	80	11	40	11	70
	niedrigster		12	—	11	60	11	20		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	20	14	47
	niedrigster		14	80	14	40	13	80		

Andere Artikel

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 —	3 —	3 50	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 50	5 —	5 75	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		3 20	2 80	3 —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		3 —	2 90	2 95

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 14			Not. v. 14
Weizen befestigend			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	150 50	151 50	70er loko ohne Faß	36 —	35 80
do. Nov.-Dez.	154 50	155 50	70er September	34 10	33 80
			70er Sept.-Okt.	34 10	33 80
Roggen ruhig			70er Okt.-Nov.	33 —	33 10
do. Sept.-Okt.	130 50	131 25	70er Nov.-Dez.	33 —	33 10
do. Nov.-Dez.	133 70	135 25	70er Mai	39 —	39 20
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Sept.-Okt.	48 80	48 20	**Hafer**		
do. April-Mai	49 20	49 —	do. Sept.-Okt.	158 50	159 25

Kündigung in **Roggen** 800 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) 10,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 15 September **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 14
Weizen pr. Sept.-Okt.	. . .	150 75	151 25
do. Nov.-Dez.	. . .	154 75	155 —
Roggen pr. Sept.-Okt.	. . .	131 —	131 25
do. Nov.-Dez.	. . .	134 —	135 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 14
do. 70er loko	.	36 —	35 90
do. 70er September	. . .	34 10	33 70
do. 70er Sept.-Okt.	. . .	34 10	33 70
do. 70er Okt.-Nov.	. . .	33 10	33 10
do. 70er Nov.-Dez.	. . .	33 10	33 10
do. 70er Mai	. . .	39 —	39 10
do. 50er loko		— —	— —

		Not. v. 14			Not. v. 14
Dt.3½% Reichs-Anl	85 20	85 25	Poln. 5%. Pfdbrf.	66 —	66 —
Konsolid. 4% Anl	106 80	106 9	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 20	63 40
do. 3½% "	99 90	99 8	Ungar. 4% Goldr.	94 30	94 50
Pos. 4% Pfandbrf	102 26	102 25	do. 4% Kronenr	90 —	90 10
Pos. 3½% do.	96 10	96 —	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	202 60	203 —
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 75	Lombarden	42 20	42 80
Pos. Prov.-Oblig.	94 75	95 30	Disk.-Kommandit	173 60	173 70
Oesterr. Banknoten	161 95	162 10			
do. Silberrente	92 50	92 60	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	212 25	212 40			
R.4½%Bodk.Pfdbr	102 40	102 40			

Ostpr.Südb.E.S.A	69 50	68 80	Schwarzkopf	223 —	224 25
Mainz Ludwighfdt	106 90	107 —	Dortm.St.-Pr. L. A.	57 90	57 75
Marienb.Mlaw.dto	69 —	68 75	Gelsenkirch. Kohlen	138 —	138 —
Griechisch4%Goldr.	29 60	29 75	Inowrazl. Steinsalz	35 —	34 80
Italienische Rente	83 30	83 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	62 25	63 75	It.Mittelm.E.St.A.	90 50	90 90
Russ4&konsAnl 1880	98 60	98 90	Schweizer Zentr.	113 40	113 40
do.zw. Orient.Anl.	— —	66 90	Warsch. Wiener	207 75	208 75
Rum. 4% Anl. 1880	81 —	80 90	Berl. Handelsgesell.	133 50	133 90
Serbische R. 1885	77 —	76 25	Deutsche Bank-Akt	151 80	151 10
Türk. 1% konf. Anl	123 25	22 35	Königs- u. Laurah.	103 60	102 60
Diskonto-Komman	173 70	174 25	Bochumer Gußstahl	122 75	121 40
Pos. Spritfabr.B.A	— —	93 —			

Nachbörse: Kredit 202 60, Diskonto-Kommandit 173 40 Russische Noten 212 50.

Stettin, 15. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 14			Not. 14
Weizen unveränd.			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt	146 50	147 —	per 70 M. Abg.	34 50	34 50
do. Okt.-Nov.	147 50	148 50	" September "	32 80	32 80
Roggen matt			" Sept.-Okt. "	32 80	32 80
do. Sept-Okt.	126 50	127 —	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	127 50	128 50	do. per loko	8 60	8 60
Rüböl unveränd.					
do. Sept.-Okt	48 —	48 —			
do. April-Mai	48 50	48 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.